

Hannah Höch – Werk und Wirkung (Mühlheim an der Ruhr, 5 Dec 16)

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, Synagogenplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr,
05.12.2016

Dr. Alma-Elisa Kittner

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr in Kooperation mit dem Institut für Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Duisburg-Essen

Die Ausstellung „Hannah Höch. Revolutionärin der Kunst“ im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr widmet sich – nach der ersten Station in der Kunsthalle Mannheim – erstmals dem wenig erforschten Werk der Künstlerin nach 1945 und zeigt das Spektrum ihres Könnens in ganzer Breite. Bis heute gehen von dem Facettenreichtum des Höchschen Werkes zahlreiche Impulse aus: Nicht nur übt die Malerin und Collagekünstlerin einen großen Einfluss auf zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus; auch die Kunstwissenschaft entdeckt immer wieder neue Perspektiven im Werk der Künstlerin wie etwa Höchs ironische Brechungen sowohl von Gender-Konstruktionen als auch kolonialistischen Repräsentationen des Fremden. Genau dies thematisiert und diskutiert das Symposium zur Ausstellung, das als Zusammenarbeit zwischen dem Kunstmuseum Mülheim und der Universität Duisburg-Essen entstanden ist.

PROGRAMM

9:00–9:30

Eintreffen der Gäste, Kaffee

9:30–10:00

Begrüßung und Einführung: Hannah Höch heute

Dr. Beate Reese, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr und

Dr. Alma-Elisa Kittner, Universität Duisburg-Essen

10:00–10:45

Dr. Karoline Hille, Ludwigshafen, Kuratorin der Ausstellung

Hannah Höch und der (de)konstruierte Körper

10:45–11:15

Kaffeepause

11:15–12:00

Dr. Denise Toussaint, University of Johannesburg

Postkoloniale Perspektiven im Werk von Hannah Höch

12:30–13:15

Prof.em. Dr. Hanne Bergius, Berlin

Hannah Höch auf Reisen. Zu-Fälle und Widerfahrungen

13:15–15:00

Mittagspause und Ausstellungsrundgang mit Dr. Beate Reese und Barbara Thönnies, M.A., Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

15:00–15:45

Prof. Dr. Änne Söll, Ruhr-Universität Bochum

Strategische Verwandtschaften: Collage als politische Kunstpraxis bei Hannah Höch, Candice Breitz und Wangechi Mutu

15:45–16:30

Dr. Ralf Burmeister, Berlinische Galerie

„DADA wurde morgen“ – Eine Skizze zur Rezeptionsgeschichte Hannah Höchs

16:30–17:00

Kaffeepause

17:00–18:00

Abschlussdiskussion: "Hannah Höch – zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit" mit Dr. Beate Reese, Kunstmuseum Mülheim, Anja Lutz, The Green Box Verlag, Berlin, Herbert Remmert, Galerie Remmert und Barth Düsseldorf, Carmela Thiele, Journalistin, Karlsruhe

Moderation: Dr. Alma-Elisa Kittner

Konzeption und Organisation:

Dr. Alma-Elisa Kittner, Dr. Beate Reese

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: kunstmuseum@muellheim-ruhr.de

Tel.: 0208 45541-71

Quellennachweis:

CONF: Hannah Höch – Werk und Wirkung (Mühlheim an der Ruhr, 5 Dec 16). In: ArtHist.net, 19.11.2016.

Letzter Zugriff 05.04.2026. <<https://arthist.net/archive/14230>>.